

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 582.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Bezugspreis für Halle und Magdeburg 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr 6 M., für die halbe Jahressumme 12 M., für die ganze Jahressumme 24 M., durch die Post bezogen 26 M., für das Vierteljahr 6 M., für die halbe Jahressumme 12 M., für die ganze Jahressumme 24 M., durch die Post bezogen 26 M.

Zweite Ausgabe

Einzelheft 10 Pfennig, abwärts 5 Pfennig. — Bestellen am Schluß des redaktionellen Hefts die Zeile 100 Pfennig. Einzelgenahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Verlagsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62.
Telefon 8108 u. 8109; Telefax 8110.
Verlagsleiter: Dr. Strasser-Weidner, Halle (Saale).

Sonnabend, 16. August 1913.

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31.
Telefon Amtsurfür Nr. 6290.
Druck und Verlag von Otto Ciepala, Halle (Saale).

Die dreijährige Dienstzeit in Frankreich.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Nachdem auch der französische Senat das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit mit der übermäßigsten Mehrheit von 244 gegen 36 Stimmen angenommen hat, ist es am 8. August veröffentlicht worden. Bemerkenswert ist von vornherein, daß der Ministerpräsident Barthou die unveränderte Annahme nach den Beschlüssen der Kammer mit der Begründung empfahl, daß die Regierung sehr bald einige Abänderungen vorzuschlagen würde. Welcher Art diese sein werden, hat er nicht verraten, wenn man aber berücksichtigt, daß die Regierung für die dreijährige Dienstzeit in französischen Heere lange nicht so groß ist, als man von Seiten der Regierung gern glauben machen möchte, so wird man wohl nicht fehlgehen, wenn man eine weitere Durchführung eines Gesetzes vermutet.

Die grundlegende Bestimmung ist, daß alle dienstfähigen jungen Leute zum Dienste von gleicher Zeitdauer verpflichtet sind. Danach hätte jeder Franzose zu dienen: drei Jahre im aktiven Heere, ein Jahr in der Reservierung, sieben Jahre in der Territorialarmee und sieben Jahre in der Territorialreserve, so daß die gesamte Dienstpflicht 28 Jahre währt. Die Gemeindevorstände stellen alljährlich Listen der in ihrem Gemeindevorsteher lebenden aktiven Männer auf, die im Jahre vorher volle 16 Jahre alt geworden sind. Der Jahrgang wird dann durch ungetriebene und noch im selben Jahre eingeeiltet. Bisher wurde der französischen Wehr mit 24 Jahren eingeeiltet. Der Jahrgang 1913 wird bisweilen in der zweiten Hälfte des November d. J. eingeeiltet. Die aktive Armee umfasst also von nun an drei Jahrgänge, die Freiwilligen und die Kapitulanten.

Falls es die Umstände verlangen, dürfen der Kriegs- und Marineminister den ältesten Jahrgang noch länger seine dreijährige Dienstpflicht bei den Heeren zurückhalten, dem Kammer ist dann aber sofort Mitteilung zu machen. Dann teilt das Gesetz die Ersatzpflicht für die einzelnen Truppeneinheiten fest, und bestimmt, daß dies die Wehrfähigen sein sollen. Mit ein Überdies auf Wehrkräften vorhanden, so können diese Wehrfähigen übertritten werden — eine ganz unnötige Bestimmung, da bei dem Wehrmangel in Frankreich dieser Fall wohl nie eintreten wird. Wohlweislich wird auch keine Bestimmung darüber getroffen, was zu geschehen hat, wenn die Wehrfähigen nicht erreicht wird. Diese Wehrfähigen sollen beitragen — die deutschen Zahlen sind in Klammern beigefügt: für die Infanterie-Kompanie mit niedrigem Etat 140 (160), mit hohem Etat 200 Mann (180), für das Kavallerie-Regiment 740 (735) Mann, für die Feldbatterie mit niedrigem Etat und 4 Geschützen 110 (124), mit hohem Etat 140 (145), wobei zu berücksichtigen bleibt, daß die deutsche Batterie 6 Geschütze hat, für die reitende Batterie 175 Mann (187 bei gleicher Anzahl von 4 Geschützen). Die Bestimmungen über Ausländer, die das französische Bürgerrecht erworben haben und auch eine beschränkte Dienstpflicht auf sich nehmen müssen, über die Schwächlichen, die bis zu vier Malen zurückgestellt werden können und dann ev. gleich in die Reserve übertritten und nur an den Reservierungen ihres Jahrganges teilnehmen, trotzdem sie doch gar nicht ausgebildet sind, seien hier nur kurz gestreift. Leute dagegen, die bei sonstiger Verfassung wegen irgend eines Fehlens zum Wehrdienst untauglich sind, dienen im Hilfsdienste drei Jahre, Ausdrücklich wird verboten, aus schwächlichen Leute für den Hilfsdienst auszuheben. Das ist nichts als Prahlerei, da man schon jetzt, um die nötige Anzahl Rekruten aufzubringen, alles einstellt, was nicht gerade blind, lahm oder verkrüppelt ist. Während im allgemeinen die Rekruten in den nächstgelegenen Truppenteilen eingeeiltet werden, können sich Leute, die sich vor Erreichung des dienstpflichtigen Alters freiwillig melden, oder sich zu einem Dienst von 4 oder 5 Jahren verpflichten, Truppenteile und Garnison selbst wählen. Diese letzteren, sowie alle Leute, die über die gesetzliche Dienstpflicht hinaus weiter dienen, haben auf einen Lebensausdienst Anspruch, ferner auf eine Dienststätte, die mit der Zahl der Dienstjahre wächst.

Es würde hier zu weit führen, alle Bestimmungen anzuführen, die sich auf die jungen Leute der militärischen oder militärärztlichen Bildungsanstalten, auf die Schüler der Hochschule und der Fortschule, auf die Studenten der Medizin, auf die Apotheker und auf die zukünftigen Tierärzte beziehen. Sie haben die Verpflichtung, daß sie den mehr oder weniger großen letzten Teil ihrer Dienstzeit als Unterleutnants erleben können. Es seien nur noch einige Erleichterungen angeführt, die die bittere Bille der dreijährigen Dienstzeit den Franzosen etwas schmachtlicher machen sollen. So erhalten die Familien, deren einziger Ernährer dienen muß, täglich 1 Fr. und für jedes Kind unter 16 Jahren noch 1/2 Fr. Bei allen Leuten, die drei Jahre adient haben, werden die Altersgrenzen, die für die Zulassung von Staatsämtern bestehen, um ein Jahr hinausgeschoben, für jedes Jahr nicht erfüllter Dienstpflicht aber um ein Jahr herabgesetzt. Die wunderbare Be-

stimmung des ganzen Gesetzes, die auch den Begriff der dreijährigen Dienstzeit und der Wehrfähigen völlig illusorisch macht, ist die, daß jeder Mann während seiner dreijährigen Dienstzeit ein gesetzliches Anrecht auf einen viermonatlichen Urlaub erhalten hat. Da dieser Urlaub nur im Falle schwerer Verletzung verweigert werden darf, so ist doch klar, daß alle anderen Soldaten, ohne Ausnahme, von ihrem gesetzlichen Rechte Gebrauch machen werden. Danach dient der französische Soldat nicht drei Jahre, sondern nur 2 Jahre 8 Monate, und da zeitweise die Zahl der Verurlaubungen auf 20 v. H. der Mannschaften steigen darf, so wird der Zweck des Gesetzes, stets eine möglichst große Anzahl von Leuten gegen einen einabreitenden deutschen Angriff unter der Fahne zu haben, nicht erfüllt. Eine andere Seite dieser demokratischen, das Interesse der Truppe völlig außer acht lassenden Bestimmung ist die schwere Schädigung der Disziplin. Wenn nämlich jeder Soldat, wenn er nicht gerade ein Verbrecher ist, einen gesetzlichen Anspruch auf Urlaub hat, so ist dem Vorgesetzten eines der wirksamsten Erziehungsmittele aus der Hand genommen. Wenn der Urlaub von den Leuten nicht mehr er dient, sondern nur er dient zu werden braucht, so wird sich das sehr bald in ihrer Führung und in ihren Leistungen bemerkbar machen. Auch bei uns ist in der Beratung der letzten Militärvorlage der Versuch gemacht worden, den Mannschaften das Recht auf Urlaub, wenn auch nicht in dem Umfange wie in Frankreich, zu erwirken. Der Angriff ist allerdings abgelehnt worden, denn solche Anträge machen stets den Eindruck, daß nicht nur völlige Unbefähigkeit mit den Bedürfnissen des Heeres, sondern auch die besuchte Absicht, das feste Fundament des Heeres zu unterhöhlen, sie haben entfallen lassen. Aus der Mitte des französischen Offizierskorps hat sich natürlich auch ein sehr starker Widerbruch gegen diesen gesetzlichen Urlaub erhoben — aber vergebens.

Dom Balkan.

Ueber die Werbung aus Petersburg, nach welcher Ausland wahrscheinlich doch noch eine Revision des Friedensvertrages antreiben werde, erfährt unser Berliner Vertreter von wohlunterrichteter diplomatischer Seite, daß Rußland auf eine Revision des Antankens Friedensvertrages im Sinne seiner Abänderung einkäuflich verachtet habe. Der ruminische Ministerrat hat beschlossen, daß die Ratifikation des Friedensvertrages von Ausfahrt demnach durch ein königliches Dekret erfolgen soll. Der Ministerrat hat die Offiziere des militär-geographischen Instituts beauftragt, mit der Festlegung der neuen Grenzlinien zu beginnen.

Protest gegen die albanische Grenzfestsetzung.

Die Säupter der Stämme Sali, Cruda, Klementi, Kostirai und Sakirli begeben sich in corpore zu dem englischen Admiral Curlew und geben folgende Erklärung ab: Die Stämme der Malfisier erkennen die von der Balkankonferenz festgesetzte Grenze nicht an. Sollten die Großmächte den in einem Protestmemorandum niedergelegten Beschwerden der Albanen gegen die Grenzfestsetzung kein Gehör schenken, sei der Krieg zwischen den Malfisier und Montenegro unausbleiblich. Wenn auf das Memorandum bis zum 20. August keine zustimmende Antwort erfolgen sollte, würden die Malfisier gegen Tuzi marschieren. Gleichlautende Erklärungen wurden dem österreichisch-ungarischen und dem italienischen Konsul abgegeben. Der englische Admiral und die Konsuln erklärten, sie würden diese Erklärungen an die Regierungen weiter geben.

Kleinere Meldungen.

Die bulgarischen Truppen sind in Sofia eingezogen.
König Konstantin wird Sonntag oder Montag von Saloniki nach Athen zurückkehren.
Die Ernennung des Unterrichtsministers Schurti Pascha zum Wali von Smyrna wird demontiert.
Türkische Kavallerie und Infanterie ist in verschiedenen Ortschaften in der Umgebung von Gümüşhaneva eingetroffen. In der Gegend von Ruf hatten die griechischen Truppen einen heftigen Kampf mit einer bulgarischen Bande, die viele Tote zurückließ. Auch eine Anzahl griechischer Soldaten ist getötet und verwundet worden.

Deutsches Reich.

Die Reisepläne des Kaiserpaars.

Ueber das Reiseprogramm des Kaisers und der Kaiserin läßt sich in groben Zügen folgendes mitteilen: 24. August: Abreise der Kaiserin von Bad Nauheim mittags. — 25. August: Antritt der Kaiserin in Posen Empfang durch die dort anwesenden königlichen Prinzen und die Spitzen der Behörden. — 26. August: Abreise nach Weidenbach. — 27. August: Abreise des Kaisers von Weidenbach. — 28. August: Antritt in

Posen. Großer Empfang. Um 9,30 Uhr Parade des 5. Armeekorps auf dem Gerickeplatz westlich Posen. Der Kaiser begibt sich dorthin im Automobil, die Kaiserin in einer Gabel-Sauage. Auf dem Paradeplatz angelangt, wird der Kaiser zu Pferde steigen und die Parade wird dann den üblichen Verlauf nehmen. Abends wird Parade des 5. Armeekorps im Weidenbachschloß stattfinden. Nach der Parade des 5. Armeekorps im Weidenbachschloß, Besuch des Rathauses. Abends Festtag für die Brautjungfer in Posen im Schloß. — 28. August: Abreise des Kaisers und der Kaiserin nach Breslau. Dort großer militärischer Empfang. Nach dem Schloß. Abends Festtag der Provinz Schlesien im Provinziallandeshaus. — 29. August: Parade des 6. Armeekorps. Abends Parade des 6. Armeekorps im Schloß. Nach derselben Zapfenstreich. — 30. August: Vormittags Besuch der Sauerbrunn-Aussicht. Frühstück bei dem kommandierenden General im Generalkommando. Abends Festtag für die Provinz Schlesien im Schloß. Nach derselben Abreise nach Wildpark. — 31. August: Antritt in Wildpark. — 2. September: Große Parade. — 3. September: Abreise in das Gelände der Kaiserinmutter.

In Korfu verlautet, daß der Kaiser dort für den 14. September erwartet werde. Drei Tage vorher werde der Königin der Hellenen mit der königlich griechischen Familie zur Begrüßung des Kaisers in Korfu eintreffen. Im Hofe solle dem Kaiser der Kreuzer „Ameroff“ an der Spitze eines griechischen Geschwaders begrüßen.

Gäste im Kaiseranwärter.

Anschließend an die Brigaden-, Divisions- und Korpsmandat des 5. und 6. Armeekorps werden vom 8. bis 10. September die Kaiserinmutter übergeben werden. Dem Vernehmen nach nehmen am Kaiseranwärter teil: der König von Sachsen, Prinz Rupprecht von Bayern, Prinz Friedrich Christian von Sachsen, Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Erbprinz von Sachsen-Meiningen, Prinz Heinrich XXX. Neuf, die Generalfeldmarschälle Graf v. Saelfer, v. Wolf und Polach und Frhr. v. der Goltz, die General-Adjutanten der 1., 2. und 3. Armee-Inspektion und der Gouverneur von Berlin. Ferner werden zugegen sein die argentinischen Offiziere Brigadegeneral Ramon Ruiz, Chef des Generalstabes der Armee, und dessen Adjutant Mittmeister Ramirez, die italienischen Offiziere Generalleutnant Pollio, Chef des Generalstabes der Armee, und dessen Adjutant Leutnant der Kavallerie Giriboli di Manafro, die Offiziere der Vereinigten Staaten von Amerika Generalmajor Leonard Wood, Chef des Generalstabes der Armee, und Hauptmann Cox, im Generalstab, sowie die Militärattachés der ausländischen Staaten. Die große Parade des 5. Armeekorps vor dem Kaiser wird am 26. August 9 Uhr 30 Minuten vormittags bei Posen stattfinden; die Parade des 6. Armeekorps erfolgt am 29. August, 9 Uhr 30 Min. vormittags bei Breslau.

Die Regierung und der Halle'sche Handwerks- und Gewerbeamtstag.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Auf dem am 12. August in Halle stattgehabten Handwerks- und Gewerbeamtstag ist von verschiedenen Seiten die schon oft gehörte allgemeine Behauptung aufgestellt worden, daß sich die ausführenden Behörden um die das Handwerk in der wohlwollender Weise berücksichtigenden Verbindungsarbeit nicht kümmern. Wir erfahren, daß man auf zutreffender Stelle auf Grund der Prüfung der bisher eingegangenen Beschwerden und nach den Ergebnissen eingehender örtlicher Erhebungen durch Ministerialkommissare jene Behauptung nicht als berechtigt annehme. Solche allgemeinen und durch Tatsachen nicht belegten Beschuldigungen der ausführenden Beamten sind nur geeignet, die guten Beziehungen zwischen dem Handwerk und den verbindenden Behörden zu trüben.

Zur Reichstagswahl in Ragnit-Billfallen.

Es wird uns geschrieben: Ein Wahlkampf, wie er bisher wohl noch nicht in einem deutschen Reichstagswahlkreise erlebt worden ist, tobt gegenwärtig im Wahlkreise Ragnit-Billfallen. Die konservative Partei hat den Wahlkreis, den der verstorbene Abgeordnete Graf von Kanitz 24 Jahre im Reichstag vertreten hat, zu verteidigen. Die Ausführenden sind für die konservative Partei bei dieser Reichstagswahl durchaus günstig. Die Organisation der Partei ist festgelegt. Es ist aber unmöglich, die sehr erheblichen Kosten dieser Reichstagswahl selbst aufzubringen. Darum wenden wir uns an alle konservativen Freunde im Deutschen Reich, um angesichts des ungeheuren Ansturus der Gegner, die in Herrn Kommerzienrat Wenck aus Graudenz einen zahlungsfähigen Kandidaten aufgestellt haben, in diesem Wahlkampf zu Hilfe zu kommen und freiwillige Beiträge an den Vorstehenden des konservativen Kreisvereins, Herrn S. von

Kongresse und Ausstellungen.

Der Ostaustraliens-Berlin hält seine diesjährige Hauptversammlung am 16. bis 18. September in Kiel ab.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 16. August.

Reifeindrücke

Bilden nach der Reife- und Reifezeit noch lange den Wehrschiffen im Laufe am Stammtisch und wo man sich außerdem angetrunken füllt, davon zu plaudern.

Im Oberbergbau-Bezirk Halle wurden im ersten und zweiten Vierteljahr 1913 31 Eisenwerke bei 30 beschäftigter Personen (83 im gleichen Zeitraum des Vorjahres) gefördert.

Die Gemeindevorstellung von Dienstadt beschloß in ihrer Sitzung am Donnerstag den Erlass einer Ordnung betreffend die Erhebung von Beiträgen zu den Kosten für die Herstellung, den Ausbau und die Unterhaltung der elektrischen Straßenbeleuchtung gemäß § 9 Kommunalabgabengesetzes.

Letzte Telegramme.

Der Betrag bei der Dresdener Bank.

Berlin, 16. Aug. Die Polizei hatte durch eine Meldung Kenntnis davon erlangt, daß einem jungen Manne von seinem Freunde, einem gewissen Rechner, dem Sohn des Inhabers eines Spezialgeschäftes für Kontorbedarfsmittel und Druckwaren, das Angebot gemacht worden war, einen Gang zu einer Bank für ihn zu machen.

Die Straßen des hiesigen Eisenbahngeländes.

Am Freitag, 16. August. Die Untersuchung über das Eisenbahngelände bei Bramminge hat ergeben, daß die Schnelligkeit des Auges eine unerlaubt große und die Zusammenfassung eine ungeeignete war.

Börsen- und Handelsteil.

Mitteilung von Dividendenbescheinigungen.

Zu trennen sind am 18. August Bank für Thüringen vorm. S. W. Strupp 8 Prozent; 10. August Papierfabrik Reichsholz 8 Prozent; Eisenwerk Magilianshütte 30 1/2 Prozent; 20. August Salze-Gesellschaft Eisenbad 4 1/2 Prozent; Leonhard Döberl & Co., Baden 8 Prozent; Nordb. Erdölwerke vorm. Kronh. Erdöl & Co., 21. August 21. August Zentralbank für Eisenbahnen 3 Prozent; Maschinenfabrik Eppingen 5 Prozent; 22. August Röhrenwerke Walschlagel A.G. 11 Prozent.

Bank für Thüringen in Meiningen. Die man aus Meiningen berichtet, genehmigte die Generalversammlung sämtliche Forderungen der Verwaltung und setzte die Dividende auf 8 Prozent fest.

Der Verband des Stahlwerks-Berandes betrug im Juli 1913 insgesamt 508 977 (Rohstahlgewicht) gegen 603 570 im Juni und 541 614 im Juli 1912. Der Verband ist also 99 873 z niedriger als im Juni und 55 917 z niedriger als im Juni 1912.

Die Benzol-Preise werden billiger. Die Benzolpreise, die in der ersten Hälfte dieses Jahres einen Höhe noch nicht gekannten Höchststand erreicht hatten, sind in den letzten Wochen aber schon eine nennenswerte Senkung erfahren haben.

Preisermäßigung für Baumwollwaren. Nach dem Ver. Ztbl. haben eine Reihe Berliner Firmen Preisermäßigungen für Baumwollwaren vorgenommen, und zwar mit Rücksicht auf das schwächere Geschäft und auf die Erwartung, demnächst sich um Hochwollpreise billiger zu können.

Die Kammerzahnerei Scheuch in Sachfen mußte wegen mangeltüchtiger Beschäftigung eine Betriebsbeschränkung vornehmen. Die Eisenbahn-Verwaltung in Sachfen ermahnte den Großhandelspreis von Weizenmehl wieder um 25 Pf. Es folgte demnach Sorte Nr. 0 31,50 Mk. pro D. z. als Höchstpreis ab Mühle.

Diskontermäßigung in der Schweiz. Das Direktorium der Schweizerischen Nationalbank hat den Diskontfuß von 6 pCt. auf 4 1/2 pCt. herabgesetzt. Der Proz. Satz war seit dem 28. November 1912 in Kraft. Die Ermäßigung kam überdies, da bis in die letzten Tage der Privatfuß etwas über 4 1/2 pCt. hand.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Mehl, Getrocknete, Futtermittel.

L. Weizenmehl, Weizen, 15. August. Tägliches Auslieferungsmengen auf dem Weltmarkt in Mt. für 1000 kg aussehlich: Fracht, Zoll und Spesen. Weltmarkt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins. Weizen Berlin 750 gr Sept. 209,75.

L. Hamburg, 15. August. Tägliches aussehliche Offerten in Markt für 1000 kg einschlich: Fracht, Zoll u. Spesen. Weltmarkt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins.

Wetterbericht vom Gefängniswärter. Friedrichsfelde, 15. August. Es werden berichtet vom Gefängniswärter für die Zeit vom 8. Aug. bis 14. August 1913. Gesamtantrieb: 81700 Hühner, 1450 Enten, 5000 Gänse.

Neueste Handels-Depeschen. W. New-York, 15. August. Roter Winter-Weizen loco 95 1/2 per Juli, per Sept. 95, per Debr. 98 1/2, per Mai 100.

Wasserstände von Saale und Unstrut. (Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.) Straußfurt 14. August + 1.10, 15. August + 1.15.

Verantwortlich: Für Inhalt und Druck: Max Schelling; für Druck und Abdruck: Max Schelling; für Druck und Abdruck: Max Schelling.

Wetter- und Wasserstände.

Wetter (Normalgen. 755 g): Juli (p. 1000 kg) ab Bahn 195-197; August 200 1/2-200 1/2; Sept. 202-201 1/2-202 1/2; Okt. 206 1/2-206 1/2-206 1/2.

Wasserstände von Saale und Unstrut. (Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.) Straußfurt 14. August + 1.10, 15. August + 1.15.

Neueste Handels-Depeschen. W. New-York, 15. August. Roter Winter-Weizen loco 95 1/2 per Juli, per Sept. 95, per Debr. 98 1/2, per Mai 100.

Wetter- und Wasserstände. Wetter (Normalgen. 755 g): Juli (p. 1000 kg) ab Bahn 195-197; August 200 1/2-200 1/2; Sept. 202-201 1/2-202 1/2; Okt. 206 1/2-206 1/2-206 1/2.

Wetter- und Wasserstände. Wetter (Normalgen. 755 g): Juli (p. 1000 kg) ab Bahn 195-197; August 200 1/2-200 1/2; Sept. 202-201 1/2-202 1/2; Okt. 206 1/2-206 1/2-206 1/2.

Wetter- und Wasserstände. Wetter (Normalgen. 755 g): Juli (p. 1000 kg) ab Bahn 195-197; August 200 1/2-200 1/2; Sept. 202-201 1/2-202 1/2; Okt. 206 1/2-206 1/2-206 1/2.

Wetter- und Wasserstände. Wetter (Normalgen. 755 g): Juli (p. 1000 kg) ab Bahn 195-197; August 200 1/2-200 1/2; Sept. 202-201 1/2-202 1/2; Okt. 206 1/2-206 1/2-206 1/2.

Wetter- und Wasserstände. Wetter (Normalgen. 755 g): Juli (p. 1000 kg) ab Bahn 195-197; August 200 1/2-200 1/2; Sept. 202-201 1/2-202 1/2; Okt. 206 1/2-206 1/2-206 1/2.

Wetter- und Wasserstände. Wetter (Normalgen. 755 g): Juli (p. 1000 kg) ab Bahn 195-197; August 200 1/2-200 1/2; Sept. 202-201 1/2-202 1/2; Okt. 206 1/2-206 1/2-206 1/2.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadtkirche. Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.



Die Publikation der Kurse...
1. Juli 1913...
1. Juli 1913...
1. Juli 1913...

Berliner Börse, 3. August 1913

Verhandlungsort: Berlin, Unter den Eichen 15...
Berliner Bankdiskont: 3,00...
Lombarddiskont: 7,00...
Privatdiskont: 8,00...

Ostsch. F. S. St. St. P. P.		Magd. Ost. 1902		1904/05		1905/06		1906/07		1907/08		1908/09		1909/10		1910/11		1911/12		1912/13		1913/14		1914/15		1915/16		1916/17		1917/18		1918/19		1919/20		1920/21		1921/22		1922/23		1923/24		1924/25		1925/26		1926/27		1927/28		1928/29		1929/30		1930/31		1931/32		1932/33		1933/34		1934/35		1935/36		1936/37		1937/38		1938/39		1939/40		1940/41		1941/42		1942/43		1943/44		1944/45		1945/46		1946/47		1947/48		1948/49		1949/50		1950/51		1951/52		1952/53		1953/54		1954/55		1955/56		1956/57		1957/58		1958/59		1959/60		1960/61		1961/62		1962/63		1963/64		1964/65		1965/66		1966/67		1967/68		1968/69		1969/70		1970/71		1971/72		1972/73		1973/74		1974/75		1975/76		1976/77		1977/78		1978/79		1979/80		1980/81		1981/82		1982/83		1983/84		1984/85		1985/86		1986/87		1987/88		1988/89		1989/90		1990/91		1991/92		1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32		2032/33		2033/34		2034/35		2035/36		2036/37		2037/38		2038/39		2039/40		2040/41		2041/42		2042/43		2043/44		2044/45		2045/46		2046/47		2047/48		2048/49		2049/50		2050/51		2051/52		2052/53		2053/54		2054/55		2055/56		2056/57		2057/58		2058/59		2059/60		2060/61		2061/62		2062/63		2063/64		2064/65		2065/66		2066/67		2067/68		2068/69		2069/70		2070/71		2071/72		2072/73		2073/74		2074/75		2075/76		2076/77		2077/78		2078/79		2079/80		2080/81		2081/82		2082/83		2083/84		2084/85		2085/86		2086/87		2087/88		2088/89		2089/90		2090/91		2091/92		2092/93		2093/94		2094/95		2095/96		2096/97		2097/98		2098/99		2099/00		2100/01		2101/02		2102/03		2103/04		2104/05		2105/06		2106/07		2107/08		2108/09		2109/10		2110/11		2111/12		2112/13		2113/14		2114/15		2115/16		2116/17		2117/18		2118/19		2119/20		2120/21		2121/22		2122/23		2123/24		2124/25		2125/26		2126/27		2127/28		2128/29		2129/30		2130/31		2131/32		2132/33		2133/34		2134/35		2135/36		2136/37		2137/38		2138/39		2139/40		2140/41		2141/42		2142/43		2143/44		2144/45		2145/46		2146/47		2147/48		2148/49		2149/50		2150/51		2151/52		2152/53		2153/54		2154/55		2155/56		2156/57		2157/58		2158/59		2159/60		2160/61		2161/62		2162/63		2163/64		2164/65		2165/66		2166/67		2167/68		2168/69		2169/70		2170/71		2171/72		2172/73		2173/74		2174/75		2175/76		2176/77		2177/78		2178/79		2179/80		2180/81		2181/82		2182/83		2183/84		2184/85		2185/86		2186/87		2187/88		2188/89		2189/90		2190/91		2191/92		2192/93		2193/94		2194/95		2195/96		2196/97		2197/98		2198/99		2199/00		2200/01		2201/02		2202/03		2203/04		2204/05		2205/06		2206/07		2207/08		2208/09		2209/10		2210/11		2211/12		2212/13		2213/14		2214/15		2215/16		2216/17		2217/18		2218/19		2219/20		2220/21		2221/22		2222/23		2223/24		2224/25		2225/26		2226/27		2227/28		2228/29		2229/30		2230/31		2231/32		2232/33		2233/34		2234/35		2235/36		2236/37		2237/38		2238/39		2239/40		2240/41		2241/42		2242/43		2243/44		2244/45		2245/46		2246/47		2247/48		2248/49		2249/50		2250/51		2251/52		2252/53		2253/54		2254/55		2255/56		2256/57		2257/58		2258/59		2259/60		2260/61		2261/62		2262/63		2263/64		2264/65		2265/66		2266/67		2267/68		2268/69		2269/70		2270/71		2271/72		2272/73		2273/74		2274/75		2275/76		2276/77		2277/78		2278/79		2279/80		2280/81		2281/82		2282/83		2283/84		2284/85		2285/86		2286/87		2287/88		2288/89		2289/90		2290/91		2291/92		2292/93		2293/94		2294/95		2295/96		2296/97		2297/98		2298/99		2299/00		2300/01		2301/02		2302/03		2303/04		2304/05		2305/06		2306/07		2307/08		2308/09		2309/10		2310/11		2311/12		2312/13		2313/14		2314/15		2315/16		2316/17		2317/18		2318/19		2319/20		2320/21		2321/22		2322/23		2323/24		2324/25		2325/26		2326/27		2327/28		2328/29		2329/30		2330/31		2331/32		2332/33		2333/34		2334/35		2335/36		2336/37		2337/38		2338/39		2339/40		2340/41		2341/42		2342/43		2343/44		2344/45		2345/46		2346/47		2347/48		2348/49		2349/50		2350/51		2351/52		2352/53		2353/54		2354/55		2355/56		2356/57		2357/58		2358/59		2359/60		2360/61		2361/62		2362/63		2363/64		2364/65		2365/66		2366/67		2367/68		2368/69		2369/70		2370/71		2371/72		2372/73		2373/74		2374/75		2375/76		2376/77		2377/78		2378/79		2379/80		2380/81		2381/82		2382/83		2383/84		2384/85		2385/86		2386/87		2387/88		2388/89		2389/90		2390/91		2391/92		2392/93		2393/94		2394/95		2395/96		2396/97		2397/98		2398/99		2399/00		2400/01		2401/02		2402/03		2403/04		2404/05		2405/06		2406/07		2407/08		2408/09		2409/10		2410/11		2411/12		2412/13		2413/14		2414/15		2415/16		2416/17		2417/18		2418/19		2419/20		2420/21		2421/22		2422/23		2423/24		2424/25		2425/26		2426/27		2427/28		2428/29		2429/30		2430/31		2431/32		2432/33		2433/34		2434/35		2435/36		2436/37		2437/38		2438/39		2439/40		2440/41		2441/42		2442/43		2443/44		2444/45		2445/46		2446/47		2447/48		2448/49		2449/50		2450/51		2451/52		2452/53		2453/54		2454/55		2455/56		2456/57		2457/58		2458/59		2459/60		2460/61		2461/62		2462/63		2463/64		2464/65		2465/66		2466/67		2467/68		2468/69		2469/70		2470/71		2471/72		2472/73		2473/74		2474/75		2475/76		2476/77		2477/78		2478/79		2479/80		2480/81		2481/82		2482/83		2483/84		2484/85		2485/86		2486/87		2487/88		2488/89		2489/90		2490/91		2491/92		2492/93		2493/94		2494/95		2495/96		2496/97		2497/98		2498/99		2499/00		2500/01		2501/02		2502/03		2503/04		2504/05		2505/06		2506/07		2507/08		2508/09		2509/10		2510/11		2511/12		2512/13		2513/14		2514/15		2515/16		2516/17		2517/18		2518/19		2519/20		2520/21		2521/22		2522/23		2523/24		2524/25		2525/26		2526/27		2527/28		2528/29		2529/30		2530/31		2531/32		2532/33		2533/34		2534/35		2535/36		2536/37		2537/38		2538/39		2539/40		2540/41		2541/42		2542/43		2543/44		2544/45		2545/46		2546/47		2547/48		2548/49		2549/50		2550/51		2551/52		2552/53		2553/54		2554/55		2555/56		2556/57		2557/58		2558/59		2559/60		2560/61		2561/62		2562/63		2563/64		2564/65		2565/66		2566/67		2567/68		2568/69		2569/70		2570/71		2571/72		2572/73		2573/74		2574/75		2575/76		2576/77		2577/78		2578/79		2579/80		2580/81		2581/82		2582/83		2583/84		2584/85		2585/86		2586/87		2587/88		2588/89		2589/90		2590/91		2591/92		2592/93		2593/94		2594/95		2595/96		2596/97		2597/98		2598/99		2599/00		2600/01		2601/02		2602/03		2603/04		2604/05		2605/06		2606/07		2607/08		2608/09		2609/10		2610/11		2611/12		2612/13		2613/14		2614/15		2615/16		2616/17		2617/18		2618/19		2619/20		2620/21		2621/22		2622/23		2623/24		2624/25		2625/26		2626/27		2627/28		2628/29		2629/30		2630/31		2631/32		2632/33		2633/34		2634/35		2635/36		2636/37		2637/38		2638/39		2639/40		2640/41		2641/42		2642/43		2643/44		2644/45		2645/46		2646/47		2647/48		2648/49		2649/50		2650/51		2651/52		2652/53		2653/54		2654/55		2655/56		2656/57		2657/58		2658/59		2659/60		2660/61		2661/62		2662/63		2663/64		2664/65		2665/66		2666/67		2667/68		2668/69		2669/70		2670/71		2671/72		2672/73		2673/74		2674/75		2675/76		2676/77		2677/78		2678/79		2679/80		2680/81		2681/82		2682/83		2683/84		2684/85		2685/86		2686/87		2687/88		2688/89		2689/90		2690/91		2691/92		2692/93		2693/94		2694/95		2695/96		2696/97		2697/98		2698/99		2699/00		2700/01		2701/02		2702/03		2703/04		2704/05		2705/06		2706/07		2707/08		2708/09		2709/10		27	
-----------------------------	--	-----------------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	----	--